Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

SELECTIONS

FROM

THE GERMAN POETS.

WITH

INTERLINEAR TRANSLATIONS, NOTES,
COMPLETE VOCABULARIES,

AND

A DISSERTATION ON MYTHOLOGY.

BY

FALCK LEBAHN, Ph. Dr.

LONDON:
CLARKE, BEETON, & CO., 148, FLEET STREET.

1854.

285. o. 126.

Digitized by Google

Entered at Stationers' Hall.

LONDON:
PRINTED BY R. GRUBB AND CO., 102, UPPER STREET, ISLINGTON.

Digitized by Google

Lenore.

(Bürger.)

Lenore fuhr um's Morgenroth 1
Empor aus schweren Träumen:
„Bist untreu, Wilhelm, oder todt?
Wie lange willst du säumen?"—
Er war mit König Friedrich's Macht
Gezogen in die Prager Schlacht,
Und hatte nicht geschrieben,
Ob er gesund geblieben.

Der König und die Kaiserinn, 2
Des langen Haders müde,
Erweichten ihren harten Sinn,
Und machten endlich Friede;
Und jedes Heer, mit Sing und Sang,
Mit Paukenschlag und Kling und Klang,
Geschmückt mit grünen Reisern,
Zog heim zu seinen Häusern.

Und überall all überall, 3
Auf Wegen und auf Stegen,
Zog Alt und Jung dem Jubelschall
Der Kommenden entgegen.
„Gottlob!" rief Kind und Gattinn laut,
„Willkommen!" manche frohe Braut.
Ach! aber für Lenoren
War Gruß und Kuß verloren.

Digitized by Google

Sie frug den Zug wohl auf und ab, 4
Und frug nach allen Namen;
Doch Keiner war, der Kundschaft gab,
Von Allen, so da kamen.
Als nun das Heer vorüber war,
Zerraufte sie ihr Rabenhaar,
Und warf sich hin zur Erde,
Mit wüthiger Geberde.

Die Mutter lief wohl hin zu ihr: — 5
„Ach, daß sich Gott erbarme!
Du trautes Kind, was ist mit dir?" —
Und schloß sie in die Arme. —
„O Mutter, Mutter! hin ist hin!
Nun fahre Welt und Alles hin!
Bei Gott ist kein Erbarmen.
O weh, o weh mir Armen!" —

„Hilf, Gott, hilf! Sieh uns gnädig an! 6
Kind, bet' ein Vaterunser!
Was Gott thut, das ist wohl gethan!
Gott, Gott erbarmt sich unser!" —
„O Mutter, Mutter! Eitler Wahn!
Gott hat an mir nicht wohl gethan!
Was half, was half mein Beten?
Nun ist's nicht mehr vonnöthen." —

„Hilf, Gott, hilf! Wer den Vater kennt, 7
Der weiß, er hilft den Kindern.
Das hochgelobte Sacrament
Wird deinen Jammer lindern." —

Digitized by Google

„O Mutter, Mutter! was mich brennt,
Das lindert mir kein Sacrament!
Kein Sacrament mag Leben
Den Todten wiedergeben.“—

„Hör', Kind! Wie, wenn der falsche Mann, 8
Im fernen Ungerlande,
Sich seines Glaubens abgethan,
Zum neuen Ehebande?
Laß fahren, Kind, sein Herz dahin!
Er hat es nimmermehr Gewinn!
Wann Seel' und Leib sich trennen,
Wird ihn sein Meineid brennen.“ —

O Mutter, Mutter! Hin ist hin! 9
Verloren ist verloren!
Der Tod, der Tod ist mein Gewinn!
O wär' ich nie geboren!
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Bei Gott ist kein Erbarmen.
O weh, o weh mir Armen!“—

„Hilf, Gott, hilf! Geh' nicht in's Gericht 10
Mit deinem armen Kinde!
Sie weiß nicht, was die Zunge spricht.
Behalt' ihr nicht die Sünde!
Ach, Kind, vergiß dein irdisch Leid,
Und denk' an Gott und Seligkeit!
So wird doch deiner Seelen
Der Bräutigam nicht fehlen.“ —

Digitized by Google

„O Mutter! Was ist Seligkeit? 11
O Mutter! Was ist Hölle?
Bei ihm, bei ihm ist Seligkeit,
Und ohne Wilhelm Hölle!
Lisch aus, mein Licht, auf ewig aus!
Stirb hin, stirb hin in Nacht und Graus!
Ohn' ihn mag ich auf Erden,
Mag dort nicht selig werden." — —

So wüthete Verzweifelung 12
Ihr in Gehirn und Adern.
Sie fuhr mit Gottes Vorsehung
Vermessen fort zu hadern;
Zerschlug den Busen, und zerrang
Die Hand, bis Sonnenuntergang,
Bis auf am Himmelsbogen
Die goldnen Sterne zogen.

Und außen, horch! ging's trap trap trap, 13
Als wie von Rossershufen;
Und klirrend stieg ein Reiter ab,
An des Geländers Stufen;
Und horch! und horch! den Pfortenring
Ganz lose, leise, klinglingling!
Dann kamen durch die Pforte
Vernehmlich diese Worte:

„Holla, Holla! Thu' auf, mein Kind! 14
Schläfst, Liebchen, oder wachst du?
Wie bist noch gegen mich gesinnt?
Und weinest oder lachst du?" —

Digitized by Google

„Ach, Wilhelm, du? .. So spät bei Nacht? ..
Geweinet hab' ich und gewacht;
Ach, großes Leid erlitten!
Wo kommst du her geritten?" —

„Wir satteln nur um Mitternacht. 15
Weit ritt ich her von Böhmen.
Ich habe spät mich aufgemacht,
Und will dich mit mir nehmen." —
„Ach, Wilhelm, erst herein geschwind!
Den Hagedorn durchsaust der Wind,
Herein, in meinen Armen,
Herzliebster, zu erwarmen!"—

„Laß sausen durch den Hagedorn, 16
Laß sausen, Kind, laß sausen!
Der Rappe scharrt; es klirrt der Sporn.
Ich darf allhier nicht hausen.
Komm, schürze, spring' und schwinge dich
Auf meinen Rappen hinter mich!
Muß heut' noch hundert Meilen
Mit dir in's Brautbett' eilen." —

„Ach! wolltest hundert Meilen noch 17
Mich heut' in's Brautbett tragen?
Und horch! es brummt die Glocke noch,
Die elf schon angeschlagen." —
"Sieh hin, sieh her! der Mond scheint hell.
Wir und die Todten reiten schnell.
Ich bringe dich, zur Wette,
Noch heut in's Hochzeitbette." —

Digitized by Google

„Sag' an, wo ist dein Kämmerlein? 18
Wo? Wie dein Hochzeitbettchen?" —
„Weit, weit von hier!..Still, kühl und klein!..
Sechs Bretter und zwei Brettchen!" —
„Hat's Raum für mich?" — „Für dich und mich!
Komm, schürze, spring' und schwinge dich!
Die Hochzeitgäste hoffen;
Die Kammer steht uns offen." —

Schön Liebchen schürzte, sprang und schwang 19
Sich auf das Roß behende;
Wohl um den trauten Reiter schlang
Sie ihre Liljenhände;
Und hurre hurre, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.

Zur rechten und zur linken Hand, 20
Vorbei vor ihren Blicken,
Wie flogen Anger, Haid' und Land!
Wie donnerten die Brücken! —
„Graut Liebchen auch?..Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„Ach nein!..Doch laß die Todten!" —

Was klang dort für Gesang und Klang? 21
Was flatterten die Raben?..
Horch Glockenklang! horch Todtensang:
„Laßt uns den Leib begraben!"

Digitized by Google

Und näher zog ein Leichenzug,
Der Sarg und Todtenbahre trug.
Das Lied war zu vergleichen
Dem Unkenruf in Teichen.

„Nach Mitternacht begrabt den Leib, 22
Mit Klang und Sang und Klage!
Jetzt führ' ich heim mein junges Weib,
Mit, mit zum Brautgelage!
Komm, Küster, hier! Komm mit dem Chor,
Und gurgle mir das Brautlied vor!
Komm, Pfaff', und sprich den Segen,
Eh' wir zu Bett' uns legen!" —

Still Klang und Sang... Die Bahre schwand... 23
Gehorsam seinem Rufen,
Kam's, hurre, hurre! nachgerannt,
Hart hinter's Rappen Hufen.
Und immer weiter, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.

Wie flogen rechts, wie flogen links, 24
Gebirge, Bäum' und Hecken!
Wie flogen links, und rechts, und links
Die Dörfer, Städt' und Flecken! —
„Graut Liebchen auch?.. Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„Ach! Laß sie ruhn, die Todten." —

Digitized by Google

Sieh da! sieh da! Am Hochgericht 25
Tanzt' um des Rades Spindel,
Halb sichtbarlich bei Mondenlicht,
Ein luftiges Gesindel. —
„Sasa! Gesindel, hier, komm hier!
Gesindel, komm und folge mir!
Tanz' uns den Hochzeitreigen,
Wann wir zu Bette steigen!" —

Und das Gesindel, husch husch husch! 26
Kam hinten nachgeprasselt,
Wie Wirbelwind am Haselbusch
Durch dürre Blätter rasselt.
Und weiter, weiter, hop hop hop!
Ging's fort in sausendem Galopp,
Daß Roß und Reiter schnoben,
Und Kies und Funken stoben.

Wie flog, was rund der Mond beschien, 27
Wie flog es in die Ferne!
Wie flogen oben über hin
Der Himmel und die Sterne! —
„Graut Liebchen auch? .. Der Mond scheint hell!
Hurrah! die Todten reiten schnell!
Graut Liebchen auch vor Todten?" —
„O weh! Laß ruhn die Todten!" —

„Rapp'! Rapp'! Mich dünkt, der Hahn schon ruft... 28
Bald wird der Sand verrinnen ..
Rapp'! Rapp'! Ich wittre Morgenluft ..
Rapp'! Tummle dich von hinnen! —

Digitized by Google

Vollbracht, vollbracht ist unser Lauf!
Das Hochzeitsbette thut sich auf!
Die Todten reiten schnelle!
Wir sind, wir sind zur Stelle." — — —

Rasch auf ein eisern Gitterthor 29
Ging's mit verhängtem Zügel.
Mit schwanker Gert' ein Schlag davor
Zersprengte Schloß und Riegel.
Die Flügel flogen klirrend auf,
Und über Gräber ging der Lauf.
Es blinkten Leichensteine
Rund um im Mondenscheine.

Ha sieh! Ha sieh! im Augenblick, 30
Huhu! ein gräßlich Wunder!
Des Reiters Koller, Stück für Stück,
Fiel ab, wie mürber Zunder.
Zum Schädel, ohne Zopf und Schopf,
Zum nackten Schädel ward sein Kopf;
Sein Körper zum Gerippe,
Mit Stundenglas und Hippe.

Hoch bäumte sich, wild schnob der Rapp', 31
Und sprühte Feuerfunken;
Und hui! war's unter ihr hinab
Verschwunden und versunken.
Geheul! Geheul aus hoher Luft,
Gewinsel kam aus tiefer Gruft.
Lenorens Herz, mit Beben,
Rang zwischen Tod und Leben.

Digitized by Google

Nun tanzten wohl bei Mondenglanz, 32
Rund um herum im Kreise,
Die Geister einen Kettentanz,
Und heulten diese Weise:
„Geduld! Geduld! Wenn's Herz auch bricht!
Mit Gott im Himmel hadre nicht!
Des Leibes bist du ledig;
Gott sei der Seele gnädig!“

Digitized by Google

VOCABULARY.

1. Fuhr empor (inf. empor fahren), started up (See Practice p. 53)
ich fahre ... empor
ich bin ... empor gefahren, (See Grammar, p. 175)
ich werde ... empor fahren
das Morgenroth, Aurora, the morn's red dawn; um's Morgenroth, at day break
aus, out of, from
der schwere Traum, nightmare-dream
bist (du), art thou
untreu, faithless, false
Wilhelm, William
oder, or
todt, dead
wie, how, as, like (Pr. p. 138)
wie lange, how long
säumen, to tarry, to stay
ziehen, to go, to march; er war gezogen, he had gone (Gram. p. 175)
mit König Friedrich's Macht, with king Frederick's army (Pr. p. 96)
die Prager Schlacht; die Schlacht bei Prag, the battle of Prague
geschrieben (inf. schreiben), written
ob er geblieben sei, whether he had remained (Pr. p. 113.—Self-Instr. p. 67)
gesund, healthy, well.

2. Der Kaiser, emperor; die Kaiserinn, empress (Pr. p. 97)
der Hader, dispute, conflict
müde, *with gen.*, tired
erweichen, to let relent
ihr, their; her
hart, hard, haughty
der Sinn, disposition, mood
endlich, at last
Friede machen, to conclude a peace
jeder, —e, —es, each, every
das Heer, army, host
Sing und Sang, song and shout
die Pauke, kettle-drum; mit Paukenschlag und Kling und Klang, drum and trumpet ringing out
geschmückt, crowned (Gr. p. 49)
grüne Reiser, greenwood branches
heim ziehen, to march home
zog heim, marched home, returned (Pr. p. 53; Gr. p. 122)
ich ziehe ... heim
ich bin ... heim gezogen
ich werde ... heim ziehen
das Haus, house; zu seinen Häusern, to (: its :) their homes.

3. Ueberall, every where
auf, on, upon; der Weg, road; der Steg, mountain-track; auf Wegen und auf Stegen, by road and mountain-track

Digitized by Google

entgegen ziehen, to go to meet
Alt und Jung, old and young (Pr. p. 86)
der Jubelschall, huzza, shouts, cheer
der Kommende, coming one, comer (Pr. p. 91)
Gottlob! thank God!
rief (inf. rufen), cried
das Kind, child
die Gattinn, wife
laut, aloud
willkommen! glad welcome!
mancher, —e, —es, many a
froh, glad, happy
die Braut, bride (Self-Instr. p. 10)
ach! ah! alas!
aber, but, however
verloren (inf. verlieren), lost; für sie war — verloren, she met not
der Gruß, greeting
der Kuß, kiss.

4. Sie frug (inf. fragen) wohl, she did inquire (Self-Instr. p. 108)
der Zug, march, troop
auf und ab, up and down
fragen nach, to ask for
der Name, name
doch Keiner war, but there was none
von Allen, so da kamen, of all that came
der — gab, who could give
die Kundschaft, information, intelligence
als nun, now when
vorüber, passed
zerraufen, to tear wildly
das Rabenhaar, raven hair
werfen, to throw; sie warf sich hin zur Erde, she cast herself down on the earth (Pr. p. 192)
die wüthige Geberde, frantic gestures.

5. Die Mutter lief (inf. laufen) wohl hin zu ihr, the mother hied to her side
ach, daß sich Gott erbarme! oh! God have mercy!
trautes Kind, beloved child
was ist mit dir? what ails thee?
sie schloß (inf. schließen) sie in die Arme, she strained her to her breast
hin ist hin! gone is gone! (Pr. pp. 104; 196)
fahre hin! pass away!
die Welt, world
Alles, all, everything
bei Gott ist kein Erbarmen, there is no pity in God
arm, poor; o weh mir Armen, woe for my utter misery!

6. Hilf (inf. helfen), help!
ansehen, to look upon; sieh uns gnädig an! have mercy upon us!
beten, to pray, to say
das Vaterunser, *Pater noster*, Lord's Prayer
was —, das —, whatever —, that —
thun, to do, ordain; wohl gethan, well decreed
Gott erbarmt sich unser, God pities our despair

Digitized by Google

eitel, vain
der Wahn, wrong notion
wohl thun an, to deal justly with
was half mein Beten? what availed my praying? (Pr. p. 93)
vonnöthen sein, to be necessary, of use
nicht mehr, *or* länger, no longer.

7. Wer—, der—, who—, he—
der Vater, father
kennen, to know
der weiß (inf. wissen), he knows
hochgelobt, blessed
der Jammer, grief, misery
lindern, to soften, to still
brennen, to burn, to consume
mir, for me (Pr. p. 178)
mag (inf. mögen), may, can
das Leben, life
der Todte, dead one (Pr. p. 86)
wiedergeben, to restore.

8. Höre! hear! listen!
wenn, if
falsch, false, faithless
im fernen Ungerlande, in distant Hungary
sich seines Glaubens abthun, to change one's faith (Self-Instr. p. 67)
zum, for a (Pr. p. 165)
neu, new
das Eheband, marriage tie
dahin fahren lassen, to renounce
sein Herz, his heart
er hat es nimmermehr Gewinn, he can never be a gainer by it
wann, when
die Seele, soul
der Leib, body
sich trennen, to part
sein Meineid wird ihn brennen, his perfidy shall consume his heart.

9. Der Tod, death
der Gewinn, share; best
o wär' ich nie geboren! oh! had I never been born! (Pr. p. 112)
lisch aus (inf. auslöschen), die out
das Licht, light
auf ewig, for ever
stirb hin (inf. hinsterben), be quenched
die Nacht, night
der Graus, horror.

10. Ins Gericht gehen mit, to judge
das arme Kind, poor distracted child
die Zunge, tongue
spricht (inf. sprechen), speaks
(Einem etwas) behalten, to remember (with the intention of retribution)
die Sünde, sin
vergiß (inf. vergessen), forget
dein irdisch(=es) Leid, earthly grief (Pr. p. 97)
denken an, to think on
die Seligkeit, salvation, future state of blessing
so, so, thus, then
doch, surely, at least (Self-Inst. p. 92)
deiner Seelen (Seele), for thy soul (Pr. p. 178)
der Bräutigam, bridegroom
fehlen, to be wanting.

Digitized by Google

11. Die Hölle, hell
bei ihm, with him
ohne ihn, without him
ich mag, I desire to
auf Erden, on earth
dort, yonder, in the world to come
selig werden, to be saved *or* blessed.

12. Wüthen, to rage
die Verzweiflung, despair
ihr in Gehirn und Adern, in her brains and veins (Pr. p. 181)
sie fuhr fort (inf. fortfahren), she continued (Pr. p. 55)
die Vorsehung, providence
vermessen, presumptuously
hadern mit, to arraign
zerschlug (inf. zerschlagen), smote
der Busen, bosom
zerrang (inf. zerringen), wrung sore
bis Sonnenuntergang, till sunset
bis . . . auf zogen, till . . . appeared
am Himmelsbogen, in the heavenly arch
golden, golden
der Stern, star.

13. Außen, without
horch! hark!
es ging (inf. gehen), it went
als wie, like as
der Rosseshuf, charger's heel
klirrend, clattering
stieg ab (inf. absteigen), dismounted
der Reiter, horseman
an den Stufen des Geländers, near the steps of the espalier (Pr. p. 95)
der Pfortenring, portal's ring
ganz lose, very loosely
leise, gently, lightly
klinglingling, tinglingling
dann, then
kamen (inf. kommen), came
durch die Pforte, through the wicket
vernehmlich, audible; clearly heard.

14. Thu auf (inf. aufthun), unbar the door
mein Kind, my girl
schläfst du? dost thou sleep? (inf. schlafen)
Liebchen, my love
wachen, to wake
gesinnt sein, to feel disposed
gegen mich, towards me
weinen, to weep
lachen, to laugh
so spät, so late
bei Nacht, at *or* by night
großes Leid, bitter sorrow
erlitten, (inf. erleiden), suffered
wo kommst du her geritten? whence comest thou riding? (Pr. p. 196; 81).

15. Satteln, to saddle, to mount
nur, only
um Mitternacht, at midnight
ritt, (inf. reiten), rode
weit her, from afar
von Böhmen, from Bohemia
ich habe mich aufgemacht, I have set out
nehmen, to take
erst herein, first come in (Pr. p. 104)
geschwind, without delay
der Wind durchsauset den Hagedorn, the wind whirs through the hawthorn (Pr. p. 77)

Digitized by Google

herein! come in!
der Arm, arm
Herzliebster, beloved one (Pr. p. 90)
erwarmen, to grow warm; to be warmed.

16. Lassen, let
der Rappe, horse
scharren, to scratch, to stamp
es klirrt der Sporn, the spur rings shrill (Pr. p. 172)
dürfen, to be allowed; ich darf nicht, I must not
allhier, here
hausen, to tarry
schürze dich, don thy kirtle
springen, to leap
sich schwingen, to vault
hinter mich, behind me
ich muß, I must
heute noch *or* noch heute, this very day
hundert Meilen, a hundred (German) miles
das Brautbett, bridal bed
eilen, to hasten.

17. Du wolltest, thou wouldst
tragen, to carry
es brummt die Glocke noch, the bell is still booming (Pr. p. 172)
die elf schon angeschlagen hat, which has already begun striking eleven (Self-Inst. p. 67)
sieh! look! hin und her, here and there; up and on (Pr. p. 190)
der Mond scheint hell, the moon shines bright
schnell, fast
ich bringe dich, I'll bring thee
zur Wette, for a wager
das Hochzeitbette, marriage bed.

18. Sag' an, say (Pr. p. 56)
wo, where
die Kammer, chamber; das Kämmerlein, little chamber
weit von hier, far from here
still, still, quiet
kühl, cool
klein, small, straight
sechs Bretter, six boards
zwei Brettchen, two little boards
hat es Raum? is there room?
die Hochzeitgäste, wedding guests
hoffen, to hope, to wait
offen stehen, to be open
uns, for us (Pr. p. 178).

19. Schön Liebchen, *his* true-love
behende, lightly
wohl, well (Self-Inst. p. 108)
um, round (the waist)
schlang (inf. schlingen), flung; ihre Lilienhände, her lily hands
es ging fort, they sped away
in sausendem Galopp, in rushing gallop
schnoben (inf. schnauben), snorted
der Kies, gravel
der Funke, spark
stoben (inf. stieben), flew.

20. Zur rechten und zur linken Hand, to right and left
wie flogen—vorbei, how—swept by
vor ihren Blicken, before their sight
der Anger, pasture-ground

Digitized by Google

die Haide, heath, moor
donnern, to thunder
die Brücke, bridge
grauet Liebchen auch? dost shiver, true love? (Pr. p. 183)
grauen vor, to creep with dread of
ach nein! ah, no!
doch laß die Todten! but do not speak of the dead!

21. Was für Gesang, what chant (Pr. p. 128)
klang (inf. klingen), sounded
der Klang, knell
was, what for, why
flattern, to flutter
der Glockenklang, sound of bells
der Todtensang, dirge
der Leib, body, corse
begraben, to bury
näher ziehen, to draw near
der Leichenzug, funeral train
der—trug (inf. tragen), which carried
der Sarg, coffin
die Todtenbahre; die Bahre, bier
das Lied war zu vergleichen, the song might be compared (Pr. p. 80)
der Unkenruf, bull frogs' croaking
der Teich, pond.

22. Nach Mitternacht, after midnight
die Klage, wail
jetzt, now
heimführen, to bear home
mein junges Weib, my young wife
mit, mit zum Brautgelage! come, join the marriage throng (Pr. p. 106)
der Küster, sacrist
der Chorus, choir
vorgurgeln, to groan out (to)
das Brautlied, bridal strain
der Pfaff, parson (Pr. p. 123)
den Segen sprechen, to say the blessing
ehe, eh', ere
sich zu Bette legen, to lie down in bed.

23. Still, still, silent
schwand (inf. schwinden), disappeared
gehorsam, obedient
sein Rufen, his call (Pr. p. 93)
es kam nachgerannt (inf. nachrennen), they came hurrying on (after) (Pr. p. 81)
hart hinter des Rappen Hufen, hard at the charger's heels (Pr. p. 95)
immer weiter, ever farther (Pr. p. 116).

24. Rechts, right; links, left
das Gebirge, mountain, hills
Baum, tree
die Hecke, hedge
das Dorf, village
die Stadt, town
der Flecken, hamlet, borough
ruhen, to rest.

25. Sieh da! Lo there!
am Hochgericht, at the place of execution

Digitized by Google

tanzen, to dance
um des Rades Spindel, round the gibbet's beam
halb sichtbarlich, half seen
luftig, airy, ghostly
das Gesindel, rabble, company
sasa, sa, sa
folge! follow!
der Hochzeitreigen, marriage dance
zu Bette steigen, to be put to bed.

26. Das Gesindel kam hinten nachgeprasselt, the spectre crew came on with whistling rush behind them (Pr. p. 81)
wie Wirbelwind, like a whirlwind
am Haselbusch, in the hazel-bush
dürre Blätter, withered leaves
rasseln, to whir.

27. Rund, round, around
beschien (inf. bescheinen), shone upon
es flog in die Ferne, it fled past them
oben über hin, over head
der Himmel, sky.

28. Mich dünkt, methinks
der Hahn ruft schon, the cock is already crowing
der Sand wird bald verrinnen, the sand is near its end
die Morgenluft wittern, to snuff the dawn
sich tummeln, to hasten
von hinnen, along
vollbracht (inf. vollbringen), performed, over
der Lauf, course, race
sich aufthun, to open
wir sind zur Stelle, we have reached our resting-place.

29. Rasch auf ein eisern(-es) Gitterthor ging's, right at a portal's iron gate they dashed
mit verhängtem Zügel, with hanging rein
die schwanke Gerte, slender switch
der Schlag, stroke, strike
davor, against it, at it
zersprengen, to burst
das Schloß, lock
der Riegel, bolt
der Flügel, wing
sie flogen auf, they flew open
klirrend, with a jarring sound
das Grab, grave; über Gräber, over graves
es blinkten Leichensteine, tombstones lay glimmering (Pr. p. 172)
rund um, all around.

30. Im Augenblick, in a moment
ein gräßlich(-es) Wunder, a ghastly wonder
des Reiters Koller, the horseman's garb
das Stück, piece, shred
abfallen, to fall off
wie mürber Zunder, like mellow tinder
werden zu, to change into (Pr. p. 99)
der Schädel, skull
der Zopf, pigtail
der Schopf, forelock
nackt, naked

Digitized by Google

der Kopf, head
der Körper, body
das Gerippe, skeleton
das Stundenglas, hour-glass
die Hippe, scythe.

31. Der Rappe bäumte sich hoch, the horse reared high
Feuerfunken sprühen, to snort forth fire-sparks
hinab, down
verschwunden, vanished
versunken, sunk
das Geheul, howlings
die Luft, air
das Gewinsel, shriek and wailing
die Gruft, gulf
das Beben, trembling
rang (inf. ringen), struggled
zwischen, between
das Leben, life.

32. Bei Mondenglanz, in the moony glance
rund um herum, all around
der Kreis, circle
der Geist, ghost
der Kettentanz, linked dance
heulen, to howl
die Weise, melody
die Geduld, patience; Geduld! endure!
wenn auch, though, even if
's (: das:) Herz bricht, the heart breaks
ledig, rid, freed
sei, be
gnädig, merciful.

LONDON: A. P. SHAW & CO., PRINTERS, 11, CAMOMILE STREET.

Digitized by Google

Die Weiber von Weinsberg.

(Bürger.)

---

1 Wer sagt mir an, wo Weinsberg liegt?
Soll sein ein wackres Städtchen,
Soll haben, fromm und klug gewiegt,
Viel Weiberchen und Mädchen.
Kommt mir einmal das Freien ein,
So werd' ich eins aus Weinsberg frei'n.

2 Einsmals der Kaiser Konrad war
Dem guten Städtlein böse,
Und rückt' heran mit Kriegesschaar
Und Reisigengetöse,
Umlagert' es, mit Roß und Mann,
Und schoß und rannte drauf und dran.

3 Und als das Städtlein widerstand,
Trotz allen seinen Nöthen,
Da ließ er, hoch von Grimm entbrannt,
Den Herold 'nein trompeten:
„Ihr Schurken, komm' ich 'nein, so wißt,
Soll hängen, was die Wand bepißt!"

Digitized by Google

4 Drob, als er den Avis also
Hinein trompeten lassen,
Gab's lautes Zetermordio,
Zu Hauf' und auf den Gassen.
Das Brot war theuer in der Stadt;
Doch theurer noch war guter Rath.

5 „O weh, mir armen Korydon!
O weh mir!" Die Pastores
Schrien: „Kyrie Eleyson!
Wir gehn, wir gehn kapores!
O weh, mir armen Korydon!
Es juckt mir an der Kehle schon."

6 Doch wann's Matthä' am letzten ist,
Trotz Rathen, Thun und Beten,
So rettet oft noch Weiberlist
Aus Aengsten und aus Nöthen.
Denn Pfaffentrug und Weiberlist
Gehn über Alles, wie Ihr wißt.

7 Ein junges Weibchen Lobesan,
Seit gestern erst getrauet,
Giebt einen klugen Einfall an,
Der alles Volk erbauet;
Den Ihr, so fern Ihr anders wollt,
Belachen und beklatschen sollt.

Digitized by Google

8 Zur Zeit der stillen Mitternacht
Die schönste Ambassade
Von Weibern sich in's Lager macht,
Und bettelt dort um Gnade.
Sie bettelt sanft, sie bettelt süß,
Erhält doch aber nichts, als dies:

9 „Die Weiber sollten Abzug ha'n,
Mit ihren besten Schätzen,
Was übrig bliebe, wollte man
Zerhauen und zerfetzen."
Mit der Capitulation
Schleicht die Gesandtschaft trüb' davon.

10 Drauf, als der Morgen bricht hervor,
Gebt Achtung! Was geschiehet?
Es öffnet sich das nächste Thor,
Und jedes Weibchen ziehet,
Mit ihrem Männchen schwer im Sack,
So wahr ich lebe! Huckepack.—

11 Manch Hofschranz suchte zwar sofort
Das Kniffchen zu vereiteln;
Doch Konrad sprach: „Ein Kaiserwort
Soll man nicht drehn noch deuteln.
Ha bravo! rief er, bravo so!
Meint' unsre Frau es auch nur so!"

Digitized by Google

12 Er gab Pardon und ein Bankett,
Den Schönen zu gefallen.
Da ward gegeigt, da ward trompet't,
Und durchgetanzt mit allen,
Wie mit der Burgemeisterinn,
So mit der Besenbinderinn.

13 Ei! sagt mir doch, wo Weinsberg liegt?
Ist gar ein wackres Städtchen.
Hat, treu und fromm und klug gewiegt,
Viel Weiberchen und Mädchen.
Ich muß, kömmt mir das Freien ein,
Fürwahr! muß Eins aus Weinsberg frei'n.

Digitized by Google

Die Weiber von Weinsberg.

1. Wer, who; wo, where
ansagen, to tell
liegen, to lie, to be situate
es soll sein, it is said to be
wacker, brave, valiant
die Stadt, town; das Städtchen *or* Städtlein, little town
fromm, pious, devout, kind, honest
klug, ingenious, shrewd, cunning, clever
wiegen, to move the cradle, to rock; in einer Sache gewiegt sein, to be well skilled in a thing
viel, viele, many
das Weib, woman; das Weibchen, little woman; die Weiber, women; die Weiberchen, little women
das Mädchen, maiden, girl
kommt mir ein, if I take a fancy (Pr. pp. 65; 67; 53)
einmal, one day (Pr. p. 161)
freien, to marry; das Freien, marrying (Pr. p. 93)

2. Einsmals, once upon a time
der Kaiser, emperor
böse sein, (with dative) to be angry with
heran rücken, to approach, to advance
die Kriegesschaar, army
das Reisigengetöse, din, noise of horsemen
umlagern, to besiege, to surround closely
das Roß, horse
schoß (inf. schießen), shot
rannte, (inf. rennen), ran, assaulted
drauf und dran, upon it and against it.

3. Als, as, when

Digitized by Google

widerstand (inf. widerstehen), resisted, withstood
trotz, in spite of
sein, his, its
die Noth, distress, danger
da, then
er ließ, he let, he made
hoch, highly
der Grimm, fury, rage
entbrannt, incensed, inflamed
'nein *for* hinein, into it
der Schurke, scoundrel
komm ich hinein, if I get in (Pr. p. 67; 190)
wißt, know
was, whoever (Pr. p. 118)
die Wand bepißt (See I. *Kings*, xvi, 11.)

4. Drob, thereupon
der Avis, aviso
also, thus
es gab, there was (Pr. p. 170)
lautes Zetermordio, loud outcry *or* wailing
zu Hause, at home, in the houses
auf den Gassen, in the streets
das Brot, bread
theuer, dear, scarce; noch, yet
doch, however, yet
guter Rath, good advice.

5. Weh, woe
armer Korydon, poor Korydon
die Pastores, parsons
schrien (inf. schreien), cried
kapores gehen, *vulg.* to be lost
es juckt mir an der Kehle, my throat itches; schon, already.

6. Wann's Matthäi am letzten ist, when things have come to the worst (Matthäus, Matthew)
rathen, to counsel, to guess; thun, to do; beten, to pray (Pr. p. 93)
retten, to save
die Weiberlist, woman's wit
die Angst, anxiety
denn, for
der Pfaffentrug, priestcraft
gehen über, to surpass
wie ihr wißt, as you know.

7. Seit, since
gestern, yesterday
erst, only, no longer than
trauen, to marry
angeben, to contrive, to plan
der Einfall, idea, notion
das Volk, people
erbauen, to edify
den Ihr—sollt, which you may
so fern anders, in case
belachen, to laugh at
beklatschen, to applaud; to gossip about.

8. Zur Zeit, at the time of
die Mitternacht, midnight
die Ambassade, embassy
sich—machen, to proceed
das Lager, camp
betteln um, to beg for, to supplicate
die Gnade, mercy
sanft, gentle; gently
süß, sweet; sweetly
erhalten, to obtain
doch aber, nevertheless
nichts als, nothing but.

Digitized by Google

9. Abzug haben, to be allowed retreat
der Schatz, treasure
übrig bleiben, to remain behind
zerhauen, to chop to pieces
zerfetzen, to mangle, to cut to pieces
davon schleichen, to steal away
die Gesandtschaft, embassy
trübe, afflicted; sorrowful,—ly.

10. Drauf, thereupon
als, when
der Morgen, morning
hervorbrechen, to break forth
gebt Achtung, pay attention
was geschiehet, what happens
es öffnet sich das Thor, the gate opens (Pr. p. 172)
nächst, next, nearest
ziehen, to proceed
das Männchen, little man *or* husband
schwer, heavy
der Sack, sack
so wahr ich lebe, as true as I am alive
huckepack, pick-a-back.

11. Mancher,—e,—es, many a
der Hofschranz, courtier
zwar, (:es ist wahr:) it is true (Self-Instr. p. 6)
suchen, to seek, to endeavour
sofort, instantly, forthwith
der Kniff, stratagem, device; das Kniffchen, *dim.*
vereiteln, to frustrate, baffle, thwart
doch, but
sprach (inf. sprechen), spake
das Kaiserwort, emperor's word
drehen, to turn
noch, nor
deuteln, to interpret triflingly
er rief (inf. rufen), he cried
meinte, thought, did think
unsre Frau, our (:my:) wife
auch, also; nur, only.

12. Gab (inf. geben), gave
die Schöne, fair one (Pr. p. 86)
gefallen, to please
da ward gegeigt, there was fiddling
durchtanzen, to dance through
wie, as—, so, so
die Burgemeisterinn, Burgomaster's wife
der Besenbinder, broom-maker.

13. Ei, aye
sagt mir doch, do tell me
gar ein,—an extremely
treu, faithful,—ly
fürwahr, in truth, forsooth.

Digitized by Google

Der Kaiser und der Abt.

1. Ich will euch erzählen ein Mährchen, gar schnurrig:
Es war 'mal ein Kaiser; der Kaiser war kurrig.
Auch war 'mal ein Abt, ein gar stattlicher Herr;
Nur Schade! sein Schäfer war klüger, als er.

2. Dem Kaiser ward's sauer in Hitz' und in Kälte:
Oft schlief er bepanzert im Kriegesgezelte;
Oft hatt' er kaum Wasser zu Schwarzbrot und Wurst;
Und öfter noch litt er gar Hunger und Durst.

3. Das Pfäfflein, das wußte sich besser zu hegen,
Und weidlich am Tisch und im Bette zu pflegen.
Wie Vollmond glänzte sein feistes Gesicht;
Drei Männer umspannten den Schmerbauch ihm nicht.

4. Drob suchte der Kaiser am Pfäfflein oft Hader.
Einst ritt er, mit reisigem Kriegesgeschwader,
In brennender Hitze des Sommers vorbei.
Das Pfäfflein spazierte vor seiner Abtei.

5. „Ha, dachte der Kaiser, zur glücklichen Stunde!"
Und grüßte das Pfäfflein mit höhnischem Munde:
„Knecht Gottes, wie geht's dir? Mir däucht wohl ganz recht,
Das Beten und Fasten bekomme nicht schlecht.

Digitized by Google

6. Doch däucht mir daneben, euch plage viel Weile.
Ihr dankt mir's wohl, wenn ich euch Arbeit ertheile.
Man rühmet, Ihr wäret der pfiffigste Mann,
Ihr hörtet das Gräschen fast wachsen, sagt man.

7. So geb' ich denn euern zwei tüchtigen Backen
Zur Kurzweil drei artige Nüsse zu knacken.
Drei Monden von nun an bestimm' ich zur Zeit,
Dann will ich auf diese drei Fragen Bescheid.

8. Zum ersten: Wann hoch ich, im fürstlichen Rathe,
Zu Throne mich zeige im Kaiser-Ornate,
Dann sollt Ihr mir sagen, ein treuer Wardein,
Wie viel ich wohl werth bis zum Heller mag sein?

9. Zum zweiten sollt Ihr mir berechnen und sagen:
Wie bald ich zu Rosse die Welt mag umjagen?
Um keine Minute zu wenig und viel!
Ich weiß, der Bescheid darauf ist euch nur Spiel.

10. Zum dritten noch sollst du, o Preis der Prälaten,
Auf's Härchen mir meine Gedanken errathen.
Die will ich dann treulich bekennen; allein
Es soll auch kein Titelchen Wahres dran sein.

11. Und könnt Ihr mir diese drei Fragen nicht lösen,
So seid Ihr die längste Zeit Abt hier gewesen;
So lass' ich euch führen zu Esel durch's Land,
Verkehrt, statt des Zaumes den Schwanz in der Hand."—

Digitized by Google

12. Drauf trabte der Kaiser mit Lachen von hinnen.
Das Pfäfflein zerriß und zerschiß sich mit Sinnen.
Kein armer Verbrecher fühlt mehr Schwulität,
Der vor hochnothpeinlichem Halsgericht steht.

13. Er schickte nach ein, zwei, drei, vier Un'vers'täten,
Er fragte bei ein, zwei, drei, vier Facultäten,
Er zahlte Gebühren und Sporteln vollauf;
Doch löste kein Doctor die Fragen ihm auf.

14. Schnell wuchsen, bei herzlichem Zagen und Pochen,
Die Stunden zu Tagen, die Tage zu Wochen,
Die Wochen zu Monden; schon kam der Termin!
Ihm ward's vor den Augen bald gelb und bald grün.

15. Nun sucht' er, ein bleicher hohlwangiger Werther,
In Wäldern und Feldern die einsamsten Oerter.
Da traf ihn, auf selten betretener Bahn,
Hans Bendix, sein Schäfer, am Felsenhang an.

16. „Herr Abt, sprach Hans Bendix, was mögt Ihr euch grämen?
Ihr schwindet ja wahrlich dahin, wie ein Schemen.
Maria und Joseph! wie hotzelt Ihr ein!
Mein Sixchen! es muß euch was angethan sein.“—

17. „Ach, guter Hans Bendix, so muß sich's wohl schicken.
Der Kaiser will gern mir am Zeuge was flicken,
Und hat mir drei Nüss' auf die Zähne gepackt,
Die schwerlich Beelzebub selber wohl knackt.

Digitized by Google

18. Zum ersten: Wann hoch er, im fürstlichen Rathe,
Zu Throne sich zeiget im Kaiser-Ornate,
Dann soll ich ihm sagen, ein treuer Wardein,
Wie viel er wohl werth bis zum Heller mag sein?

19. Zum zweiten soll ich ihm berechnen und sagen:
Wie bald er zu Rosse die Welt mag umjagen?
Und keine Minute zu wenig und viel!
Er meint, der Bescheid darauf wäre nur Spiel.

20. Zum dritten, ich ärmster von allen Prälaten,
Soll ich ihm gar seine Gedanken errathen;
Die will er mir treulich bekennen; allein
Es soll auch kein Titelchen Wahres dran sein.

21. Und kann ich ihm diese drei Fragen nicht lösen,
So bin ich die längste Zeit Abt hier gewesen;
So läßt er mich führen zu Esel durch's Land,
Verkehrt, statt des Zaumes den Schwanz in der Hand."—

22. „Nichts weiter? erwiedert Hans Bendix mit Lachen,
Herr, gebt euch zufrieden! das will ich schon machen.
Nur borgt mir eu'r Käppchen, eu'r Kreuzchen und Kleid;
So will ich schon geben den rechten Bescheid.

23. Versteh' ich gleich nichts von Lateinischen Brocken,
So weiß ich den Hund doch vom Ofen zu locken.
Was ihr euch, Gelehrte, für Geld nicht erwerbt,
Das hab' ich von meiner Frau Mutter geerbt."

Digitized by Google

24. Da sprang, wie ein Böcklein, der Abt vor Behagen.
Mit Käppchen und Kreuzchen, mit Mantel und Kragen,
Ward stattlich Hans Bendix zum Abte geschmückt,
Und hurtig zum Kaiser nach Hofe geschickt.

25. Hier thronte der Kaiser im fürstlichen Rathe,
Hoch prangt' er, mit Zepter und Kron', im Ornate:
„Nun sagt mir, Herr Abt, als ein treuer Wardein,
Wie viel ich itzt werth bis zum Heller mag sein?"—

26. „Für dreißig Reichsgulden ward Christus verschachert;
Drum gäb' ich, so sehr Ihr auch pochet und prachert,
Für euch keinen Deut mehr, als zwanzig und neun,
Denn Einen müßt Ihr doch wohl minder werth sein—

27. „Hum! sagte der Kaiser, der Grund läßt sich hören,
Und mag den durchlauchtigen Stolz wohl bekehren.
Nie hätt' ich, bei meiner hochfürstlichen Ehr'!
Geglaubet, daß so spottwohlfeil ich wär'.

28. Nun aber sollst du mir berechnen und sagen:
Wie bald ich zu Rosse die Welt mag umjagen?
Um keine Minute zu wenig und viel!
Ist dir der Bescheid darauf auch nur ein Spiel?"—

29. „Herr, wenn mit der Sonn' Ihr früh sattelt und reitet,
Und stets sie in einerlei Tempo begleitet,
So setz' ich mein Kreuz und mein Käppchen daran,
In zweimal zwölf Stunden ist Alles gethan."—

Digitized by Google

30. „Ha, lachte der Kaiser, vortrefflicher Haber!
Ihr füttert die Pferde mit Wenn und mit Aber.
Der Mann, der das Wenn und das Aber erdacht,
Hat sicher aus Häckerling Gold schon gemacht.

31. Nun aber zum dritten, nun nimm dich zusammen!
Sonst muß ich dich dennoch zum Esel verdammen.
Was denk' ich, das falsch ist? Das bringe heraus!
Nur bleib' mir mit Wenn und mit Aber zu Haus!"—

32. „Ihr denket, ich sei der Herr Abt von St. Gallen."—
„Ganz recht! Und das kann von der Wahrheit nicht fallen."—
„Sein Diener, Herr Kaiser! Euch trüget eu'r Sinn:
Denn wißt, daß ich Bendix, sein Schäfer, nur bin!"—

33. „Was Henker! Du bist nicht der Abt von St. Gallen?
Rief hurtig, als wär' er vom Himmel gefallen,
Der Kaiser mit frohem Erstaunen darein;
Wohlan denn, so sollst du von nun an es sein!

34. Ich will dich belehnen mit Ring und mit Stabe.
Dein Vorfahr besteige den Esel und trabe!
Und lerne fortan erst quid Juris verstehn!
Denn wenn man will ernten, so muß man auch sä'n."—

35. „Mit Gunsten, Herr Kaiser! Das laßt nur hübsch bleiben!
Ich kann ja nicht lesen, noch rechnen und schreiben;
Auch weiß ich kein sterbendes Wörtchen Latein.
Was Hänschen versäumt, holt Hans nicht mehr ein."—

Digitized by Google

36. „Ach, guter Hans Bendix, das ist ja recht Schade!
Erbitte demnach dir ein' andere Gnade!
Sehr hat mich ergetzet dein lustiger Schwank;
Drum soll dich auch wieder ergetzen mein Dank."—

37. „Herr Kaiser, groß hab' ich so eben nichts nöthig;
Doch seid Ihr im Ernst mir zu Gnaden erbötig,
So will ich mir bitten, zum ehrlichen Lohn,
Für meinen hochwürdigen Herren Pardon."—

38. „Ha bravo! Du trägst, wie ich merke, Geselle,
Das Herz, wie den Kopf, auf der richtigsten Stelle.
Drum sei der Pardon ihm in Gnaden gewährt,
Und obenein dir ein Panis-Brief beschert:

39. Wir lassen dem Abt von St. Gallen entbieten:
Hans Bendix soll ihm nicht die Schafe mehr hüten.
Der Abt soll sein pflegen, nach unserm Gebot,
Umsonst, bis an seinen sanftseligen Tod."

Digitized by Google

Der Kaiser und der Abt.

Der Kaiser, emperor
der Abt, abbot.

1. Euch, you, to you
erzählen, to relate, to tell
das Mährchen, tale, legend, story
gar, very, extremely
schnurrig, droll, funny
es war, there was (Pr. p. 171)
'mal, einmal, once upon a time (Pr. p. 161)
kurrig, merry, facetious
auch, also
stattlich, stately, portly
der Herr, gentleman
nur, only; Schade! 'tis a pity

Digitized by Google

der Schäfer, shepherd
klüger als, cleverer than.

2. Es ward ihm sauer, he laboured tooth and nail; he had hard work
die Hitze, heat, hot weather
die Kälte, cold
schlief (inf. schlafen), slept
bepanzert, with his armour on
das Kriegesgezelt, (camp-) tent
kaum, scarcely, hardly
das Wasser, water
das Schwarzbrot, brown bread
die Wurst, sausage
öfter noch, oftener still
er litt, (inf. leiden) gar, he even suffered
der Hunger, hunger
der Durst, thirst.

3. Das Pfäfflein, little parson (Pr. p. 123); das, he (Pr.p. 130; 129)
wußte (inf. wissen), knew, understood
sich hegen, to fence, to foster, to entertain one'sself
weidlich, valiantly (*joc.*); comfortably
am Tisch, at the table; im Bette, in the bed (Pr. p. 165; 102)
sich pflegen, to take care of one'sself
wie, like, as, how (Pr. p. 138)
der Vollmond, full moon
glänzen, to shine, to glisten
feist, fat; das Gesicht, face, visage
umspannten, could span
ihm den Schmerbauch, *his* puanch (Pr. p. 181)

4. Drob, on that account
einst, once, one day
Haber suchen an, to try to pick a quarrel with
ritt (inf. reiten) vorbei, rode past
reisiges Kriegsgeschwader, mounted squadron
brennende Hitze, burning heat
der Sommer, summer
spazieren, to take a walk
vor, before; die Abtei, abbey.

5. Dachte (inf. denken), thought
zur glücklichen Stunde, at a happy (fortunate) hour
grüßen, to greet, to salute
höhnisch, sneering, scornful
der Mund, mouth
Knecht, slave, servant
wie geht's dir? how are you?
mir däucht wohl ganz recht, I guess I am right in supposing
das Beten, praying; das Fasten, fasting (Pr. p. 93)
es bekommt nicht schlecht, it is not a bad job.

6. Doch däucht mir daneben, but at the same time I fancy
Euch plage viel Weile, time hangs very heavy on you (Pr. p. 113)
Ihr dankt mir's wohl, I dare say you will thank me (Pr. p. 113)
Arbeit ertheilen, to give work
man rühmet, people boast
pfiffig, artful, shrewd, knowing
hören, to hear; wachsen, to grow
das Gräschen, little grass
fast, almost.

7. Ich gebe, I (will) give
eure, your

Digitized by Google

tüchtig, tough, solid, able
die Backe, cheek, jaw
zur Kurzweil, by way of amusement
artig, nice, handsome, agreeable,
die Nuß, nut; knacken, to crack
drei Monde (Monate), three months
von nun an, from this day
bestimmen zu, to fix as; die Zeit, time
dann, then
will (inf. wollen), desire, want
Bescheid auf, answer to
die Frage, question, point.

8. Zum ersten, for the first
wann, when
hoch, high; der Rath, council
fürstlich, princely
zu Throne, on the throne
sich zeigen, to show one'sself
der Kaiser-Ornat, emperor's robe
sollen, shall
der treue Wardein, true warden
wie viel, how much
werth sein, to be worth
bis zum Heller, to within a farthing.

9. Zum zweiten, secondly
mir, for me; Euch, for you
berechnen, to calculate
wie bald, how soon
zu Rosse, on horseback (Pr.p. 100)
umjagen, to ride round
um keine Minute, not (by) a minute
zu wenig, too little; zu viel, too much (Pr. p. 100)
ich weiß (inf. wissen), I know
darauf, to it
das Spiel, play.

10. Zum dritten, thirdly
noch, moreover
der Preis, glory, ornament
der Prälat, prelate
auf's Härchen, to the smallest hair *or* tittle
der Gedanke, thought
errathen, to guess, to divine
die, them (Pr. p. 59)
treulich, truly, faithfully
bekennen, to confess
allein, however
es soll daran sein, there shall be in it
auch kein, not even a
ein Titelchen Wahres, a tittle of truth (: what is true:)

11. Lösen, to solve
wenn—, so—(Pr. p. 65)
Ihr seid gewesen, you have been; die längste Zeit, the longest time; you shall no longer be
ich lasse Euch führen, I will have you conducted
zu Esel, on a donkey (Pr. p. 100)
durch's Land, through the country
verkehrt, turned the other way
statt des Zaumes, instead of the bridle
der Schwanz, tail
in der Hand, in *your* hand.

12. Darauf, thereupon
von hinnen traben, to trot off
mit Lachen, with laughter
er zerriß und zerschiß (or zerspliß) sich mit Sinnen, he got distracted with thinking
arm, poor
der Verbrecher, criminal

Digitized by Google

fühlen, to feel
die Schwulität, swelter, bother
das hochnothpeinliche Halsgericht, criminal court
stehen, to stand.

13. Schicken nach, to send to
die Universität, university
fragen, to inquire; bei, at, of
die Facultät, faculty
zahlen, to pay
die Gebühren, fees
die Sporteln, perquisites
vollauf, plenty, plentifully
auflösen, to solve.

14. Schnell, rapidly, quickly
wuchsen, (inf. wachsen), grew
bei, with
herzliches Zagen und Pochen, trembling and beating (of the heart)
die Stunde, hour; die Woche, week
schon, already
kam, (inf. kommen), drew near
der Termin, day of appearance
es ward ihm, he began to feel
vor den Augen, before his eyes
bald—, bald—, now—, now—
gelb, yellow; grün, green.

15. Nun, now (Pr. p. 136)
suchen, to seek
bleich, pale
hohlwangig, hollow-cheeked
Werther, *prop. name*; referring to Goethe's the Sorrows of Werther
der Wald, forest; *pl.* Wälder
das Feld, field
einsam, solitary
der Ort, place, spot
da, there
traf an, (inf. antreffen), met
auf, on; die Bahn, path
selten betreten, seldom entered upon
Hans, Jack
am, near the (Pr. p. 165)
der Felsenhang, declivity of the rock.

16. Herr Abt, sir Abbot
sprach (inf. sprechen), spake
was, what for, why
sich grämen, to afflict one'sself
dahin schwinden, to pine away
ja wahrlich, forsooth, positively
der Schemen, shadow, phantom
einhotzeln, to dry up
mein Sirchen! 'pon my soul
es muß Euch was angethan sein, you must be bewitched.

17. Es muß sich wohl so schicken, it must be something of the sort
er will gern, he wants to; mir etwas am Zeuge flicken, to play me some trick
mir auf die Zähne, upon my teeth
packen, to pack, to load
die, which
schwerlich wohl, it may be doubted
selber, himself (Pr. p. 153).

18. See verse 8.
19. Meinen, to think.
20. Aermst, poorest.
21. See verse 11.
22. Nichts weiter? nothing else? Is that all?
erwiedern, to reply
sich zufrieden geben, to make one'sself easy

Digitized by Google

Herr, sir
das will ich schon machen, I'll manage that (Self-Instr. p. 102)
borgen, to borrow, to lend
das Käppchen, little cap
das Kreuzchen, little cross
das Kleid, dress, robe
recht, right, correct.

23. Verstehen, to understand
gleich (: wenn gleich :), though, although (Pr. p. 73)
lateinische Brocken, scraps of Latin
so—doch, yet, for all that
ich weiß, I know
der Hund, dog; der Ofen, oven, stove; locken, to allure, to bait; den Hund vom Ofen locken, to know what's what
sich erwerben, to acquire, to learn
der Gelehrte, learned man, scholar
für Geld, for money
was—, das—, what—, that—
meine Frau Mutter, my mother
erben, to inherit.

24. Da, then, now
wie, like (Pr. p. 138)
der Bock, buck; das Böcklein, kid
vor Behagen, with delight
der Kragen, collar, band
er ward geschmückt, he was dressed up (Self-Instr. p. 52)
zum Abt, like an abbot
hurtig, without delay
nach Hofe, to court
schicken, to send.

25. Thronen, to sit on a throne
hoch, proud,—ly
prangen, to shine, to make parade, to be splendid
die Krone, crown
sagen, to tell
itzt, jetzt, now.

26. Dreißig, thirty
der Reichsgulden, imperial florin
verschachern, (*espec. of Jews*) to sell
drum, darum, therefore
ich gäbe, I should give (Pr. p. 112)
so sehr auch, however much (Pr. p. 184)
pochen, to brag, to bully
prachern, to brag, to boast
der Deut, doit, farthing
denn, for; Ihr müßt doch sein, you will admit you must be
minder, less.

27. Der Grund, reason
das läßt sich hören, there's some sense in that
durchlauchtig, most serene, august
der Stolz, pride
bekehren, to convert, to change
ich hätte nie geglaubt, I should never have believed
bei meiner Ehre, upon my honour
hochfürstlich, illustrious
spottwohlfeil, dog-cheap.

29. Wenn, if
die Sonne, sun
früh, early
satteln, to saddle, to start
stets, steadily, always
einerlei, the same
begleiten, to accompany
daran setzen, to hazard, to lay

Digitized by Google

zweimal, twice
gethan (inf. thun), done.

30. Lachen, to laugh, to say laughing (Pr. p. 205)
vortrefflich, excellent
der Haber *or* Hafer, oats
füttern, to feed
das Pferd, horse, *pl.* Pferde
aber, but; das Aber, *subst.*
erdacht (inf. erdenken), to invent
sicher, sure,—ly—; no doubt
der Häckerling, chopped straw.

31. Nun aber, but now
nimm dich zusammen (inf. sich zusammennehmen), mind, show yourself (Pr. p. 56)
sonst, otherwise
dennoch, nevertheless, after all
verdammen, to condemn
falsch, false, wrong
herausbringen, to make out
zu Hause bleiben mit, to keep to one'sself.

32. Ich sei, that I am (Pr. p. 113)
St. Gallen, *prop. name*
ganz recht, quite right
die Wahrheit, truth (Pr. p. 124)
fallen von, to turn from
sein Diener, his (*or* your) servant
Euer Sinn trügt Euch, your sense (:eye:) deceives you; you are mistaken (Pr. p. 77)
wißt, know; daß ich—bin, that I am.

33. Was Henker! what the deuce
rief (inf. rufen) darein, cried
hurtig, speedily
als wäre er gefallen, as if he had fallen (P. p. 71, 50)
mit frohem Erstaunen, with astonishment mixed with pleasure
wohlan denn, well then
so, in that case
von nun an, henceforth (Pr. p. 169).

34. Belehnen, to invest
der Stab, crosier
der Vorfahr, predecessor
besteigen, to bestride, to mount
er trabe, let him trot
fortan, henceforth
erst, first
verstehen, to understand
ernten, to reap; säen, to sow.

35. Mit Gunsten, with your leave
das laßt nur hübsch bleiben, you had better leave that alone
ich kann ja nicht, for (*or* as) I cannot (Self-Instr. p. 103)
lesen, to read; schreiben, to write
rechnen, to cipher, to know arithmetic
auch weiß ich, moreover I know (Pr. p. 182)
kein sterbendes Wörtchen, not *one* word
Hans, Jack; versäumen, to neglect; was Hänschen versäumt, holt Hans nicht mehr ein, what is not learned in youth will not be learned in age.

36. Das ist ja recht Schade! that really *is* a pity!
erbitten, to ask
demnach, then, accordingly

Digitized by Google

eine andere Gnade, some other favour
sehr, very, much; very much
ergetzen, to delight
der lustige Schwank, merry prank
drum, darum, therefore
wieder, in return
der Dank, gratitude, reward.

37. Groß habe ich so eben nichts nöthig, I donot particularly need any thing
doch seid Ihr, but *if* you are
im Ernst, earnest, really
zu Gnaden erbötig, ready to show some favour
bitten, to beg, to request, to solicit
ehrlich, honest, fair
zum Lohn, as a reward
hochwürdig, very reverend
der Herr, master, lord.

38. Trägst (inf. tragen), carriest, hast
wie ich merke, as I see
der Geselle, comrade
das Herz, heart
wie, as well as
der Kopf, head
auf der Stelle, in the place
richtigst, most proper *or* correct
in Gnaden, graciously
gewähren, to grant
obenein, moreover
dir, to thee
der Panisbrief, letter from the Emperor of Germany, recommending some person to a monastery for sustenance
bescheren, to grant.

39. Wir lassen entbieten, we order
nicht mehr, no longer
die Schafe hüten, to tend the sheep
er soll sein pflegen, he is to provide for him
nach unserm Gebot, according to our command
umsonst, gratis, gratuitously
bis an, up to, until
sanftselig, easy and happy
der Tod, death.

Digitized by Google

Der wilde Jäger.

(Bürger.)

1. Der Wild- und Rheingraf stieß in's Horn:
„Halloh, halloh, zu Fuß und Roß!"
Sein Hengst erhob sich wiehernd vorn;
Laut rasselnd stürzt' ihm nach der Troß;
Laut klifft' und klafft' es, frei vom Koppel,
Durch Korn und Dorn, durch Haid' und Stoppel.

2. Vom Strahl der Sonntagsfrühe war
Des hohen Domes Kuppel blank.
Zum Hochamt rufte dumpf und klar
Der Glocken ernster Feierklang.
Fern tönen lieblich die Gesänge
Der andachtsvollen Christenmenge.

3. Rischrasch quer über'n Kreuzweg ging's,
Mit Horridoh und Hussasa.
Sieh da! Sieh da, kam rechts und links
Ein Reiter hier, ein Reiter da!
Des Rechten Roß war Silbersblinken,
Ein Feuerfarbner trug den Linken.

4. Wer waren Reiter links und rechts?
Ich ahn' es wohl, doch weiß ich's nicht.
Lichthehr erschien der Reiter rechts,
Mit mildem Frühlingsangesicht'.
Graß, dunkelgelb der linke Ritter,
Schoß Blitz vom Aug', wie Ungewitter.

Digitized by Google

5. „Willkommen hier, zu rechter Frist,
Willkommen zu der edeln Jagd!
Auf Erden und im Himmel ist
Kein Spiel, das lieblicher behagt.“—
Er rief's, schlug laut sich an die Hüfte,
Und schwang den Hut hoch in die Lüfte.

6. „Schlecht stimmet deines Hornes Klang,
Sprach der zur Rechten, sanften Muths,
Zu Feierglock' und Chorgesang.
Kehr' um! Erjagst dir heut' nichts Gut's.
Laß dich den guten Engel warnen,
Und nicht vom Bösen dich umgarnen!“—

7. „Jagt zu, jagt zu, mein edler Herr!
Fiel rasch der linke Ritter drein.
Was Glockenklang? Was Chorgeplärr?
Die Jagdlust mag euch baß erfreu'n!
Laßt mich, was fürstlich ist, euch lehren,
Und euch von Jenem nicht bethören!“—

8. „Ha! Wohl gesprochen, linker Mann!
Du bist ein Held nach meinem Sinn.
Wer nicht des Weidwerks pflegen kann,
Der scher' an's Paternoster hin!
Mag's, frommer Narr, dich baß verdrießen,
So will ich meine Lust doch büßen!“

9. Und hurre hurre, vorwärts ging's,
Feld ein und aus, Berg ab und an.
Stets ritten Reiter rechts und links
Zu beiden Seiten neben an.

Digitized by Google

Auf sprang ein weißer Hirsch von ferne,
Mit sechzehnzackigem Gehörne.

10. Und lauter stieß der Graf in's Horn;
Und rascher flog's zu Fuß und Roß;
Und sieh! bald hinten und bald vorn
Stürzt' Einer todt dahin vom Troß.
„Laß stürzen! Laß zur Hölle stürzen!
Das darf nicht Fürstenlust verwürzen."

11. Das Wild duckt sich in's Aehrenfeld,
Und hofft da sichern Aufenthalt.
Sieh da! Ein armer Landmann stellt
Sich dar in kläglicher Gestalt.
„Erbarmen, lieber Herr, Erbarmen!
Verschont den sauern Schweiß des Armen!"

12. Der rechte Ritter sprengt heran,
Und warnt den Grafen sanft und gut.
Doch daß hetzt ihn der linke Mann
Zu schadenfrohem Frevelmuth.
Der Graf verschmäht des Rechten Warnen,
Und läßt vom Linken sich umgarnen.

13. „Hinweg, du Hund!" schnaubt fürchterlich
Der Graf den armen Pflüger an.
„Sonst hetz' ich selbst, beim Teufel! dich.
Halloh, Gesellen drauf und dran!
Zum Zeichen, daß ich wahr geschworen,
Knallt ihm die Peitschen um die Ohren!"

14. Gesagt, gethan! Der Wildgraf schwang
Sich über'n Hagen rasch voran,

Digitized by Google

Und hinterher, bei Knall und Klang,
Der Troß mit Hund und Roß und Mann;
Und Hund und Mann und Roß zerstampfte
Die Halmen, daß der Acker dampfte.

15. Vom nahen Lärm empor gescheucht,
Feld ein und aus, Berg ab und an
Gesprengt, verfolgt, doch unerreicht,
Ereilt das Wild des Angers Plan;
Und mischt sich, da verschont zu werden,
Schlau mitten zwischen zahme Heerden.

16. Doch hin und her, durch Flur und Wald,
Und her und hin, durch Wald und Flur,
Verfolgen und erwittern bald
Die raschen Hunde seine Spur.
Der Hirt, voll Angst für seine Heerde,
Wirft vor dem Grafen sich zur Erde.

17. „Erbarmen, Herr, Erbarmen! Laßt
Mein armes stilles Vieh in Ruh'!
Bedenket, lieber Herr, hier graſ't
So mancher armen Witwe Kuh.
Ihr Eins und Alles spart der Armen!
Erbarmen, lieber Herr, Erbarmen!"

18. Der rechte Ritter sprengt heran,
Und warnt den Grafen sanft und gut.
Doch daß hetzt ihn der linke Mann
Zu schadenfrohem Frevelmuth.
Der Graf verschmäht des Rechten Warnen,
Und läßt vom Linken sich umgarnen.

Digitized by Google

19. „Verwegner Hund, der du mir wehrst!
Ha, daß du deiner besten Kuh
Selbst um- und angewachsen wärst,
Und jede Vettel noch dazu!
So sollt' es baß mein Herz ergetzen,
Euch stracks in's Himmelreich zu hetzen.

20. Halloh, Gesellen, drauf und dran!
Jo! Doho! Hussasasa!"—
Und jeder Hund fiel wüthend an,
Was er zunächst vor sich ersah.
Bluttriefend sank der Hirt zur Erde,
Bluttriefend Stück für Stück die Heerde.

21. Dem Mordgewühl' entrafft sich kaum
Das Wild mit immer schwächerm Lauf.
Mit Blut besprengt, bedeckt mit Schaum,
Nimmt jetzt des Waldes Nacht es auf.
Tief birgt sich's in des Waldes Mitte,
In eines Klausners Gotteshütte.

22. Risch ohne Rast mit Peitschenknall,
Mit Horridoh und Hussasa,
Und Kliff und Klaff und Hörnerschall,
Verfolgt's der wilde Schwarm auch da.
Entgegen tritt mit sanfter Bitte
Der fromme Klausner vor die Hütte.

23. „Laß ab, laß ab von dieser Spur!
Entweihe Gottes Freistatt nicht!
Zum Himmel ächzt die Creatur,
Und heischt von Gott dein Strafgericht.

Digitized by Google

Zum letzten Male laß dich warnen,
Sonst wird Verderben dich umgarnen!"

24. Der Rechte sprengt besorgt heran,
Und warnt den Grafen sanft und gut.
Doch daß hetzt ihn der linke Mann
Zu schadenfrohem Frevelmuth.
Und wehe! Trotz des Rechten Warnen,
Läßt er vom Linken sich umgarnen!

25. „Verderben hin, Verderben her!
Das, ruft er, macht mir wenig Graus.
Und wenn's im dritten Himmel wär',
So acht' ich's keine Fledermaus.
Mag's Gott und dich' du Narr, verdrießen,
So will ich meine Lust doch büßen!"

26. Er schwingt die Peitsche, stößt in's Horn:
„Halloh, Gesellen, drauf und dran!"
Hui! schwinden Mann und Hütte vorn,
Und hinten schwinden Roß und Mann;
Und Knall und Schall und Jagdgebrülle
Verschlingt auf ein Mal Todtenstille.

27. Erschrocken blickt der Graf umher;
Er stößt in's Horn, es tönet nicht;
Er ruft, und hört sich selbst nicht mehr;
Der Schwung der Peitsche sauset nicht;
Er spornt sein Roß in beide Seiten,
Und kann nicht vor- nicht rückwärts reiten.

28. Drauf wird es düster um ihn her,
Und immer düstrer, wie ein Grab.

Digitized by Google

Drauf rauscht es, wie ein fernes Meer.
Hoch über seinem Haupt herab
Ruft furchtbar, mit Gewittergrimme,
Dies Urthel eine Donnerstimme:

29. „Du Wüthrich, teuflischer Natur,
Frech gegen Gott und Mensch und Thier!
Das Ach und Weh der Creatur,
Und deine Missethat an ihr
Hat laut dich vor Gericht gefodert,
Wo hoch der Rache Fackel lodert.

30. Fleuch, Unhold, fleuch, und werde jetzt,
Von nun an bis in Ewigkeit,
Von Höll' und Teufel selbst gehetzt!
Zum Schreck der Fürsten jeder Zeit,
Die, um verruchter Lust zu frohnen,
Nicht Schöpfer noch Geschöpf verschonen!"—

31. Ein schwefelgelber Wetterschein
Umzieht hierauf des Waldes Laub.
Angst rieselt ihm durch Mark und Bein;
Ihm wird so schwül, so dumpf und taub!
Entgegen weht ihm kaltes Grausen,
Dem Nacken folgt Gewittersausen.

32. Das Grausen weht, das Wetter saus't,
Und aus der Erd' empor, huhu!
Fährt eine schwarze Riesenfaust;
Sie spannt sich auf, sie krallt sich zu;
Hui! will sie ihn bei'm Wirbel packen;
Hui! steht sein Angesicht im Nacken.

Digitized by Google

33. Es flimmt und flammt rund um ihn her,
Mit grüner, blauer, rother Gluth;
Es wallt um ihn ein Feuermeer;
Darinnen wimmelt Höllenbrut.
Jach fahren tausend Höllenhunde,
Laut angehetzt, empor vom Schlunde.

34. Er rafft sich auf durch Wald und Feld,
Und flieht, laut heulend Weh und Ach.
Doch durch die ganze weite Welt
Rauscht bellend ihm die Hölle nach,
Bei Tag tief durch der Erde Klüfte,
Um Mitternacht hoch durch die Lüfte.

35. Im Nacken bleibt sein Antlitz stehn,
So rasch die Flucht ihn vorwärts reißt.
Er muß die Ungeheuer sehn,
Laut angehetzt vom bösen Geist,
Muß sehn das Knirrschen und das Jappen
Der Rachen, welche nach ihm schnappen.

36. Das ist des wilden Heeres Jagd,
Die bis zum jüngsten Tage währt,
Und oft dem Wüstling noch bei Nacht
Zu Schreck und Graus vorüber fährt.
Das könnte, müßt' er sonst nicht schweigen,
Wohl manches Jägers Mund bezeugen.

Digitized by Google

VOCABULARY.

Der wilde Jäger.—*The Wild Huntsman.*

1. Der Wild- und Rheingraf, the Wild-and Rhine-grave (Practice in German, p. 142—(See Note)
in's Horn stoßen, to blow a horn; er stößt in's Horn, he winds his bugle horn; *imperf.* er stieß &c.
zu Roß, to horse; zu Fuß, on foot;
zu Roß, on horse (Pr. p. 100)
sein Hengst, his courser
er erhob sich, (inf. sich erheben), he raised himself, advanced
wiehern, to neigh
vorn, in front
laut, loud, loudly (Pr. p. 92)
rasseln, to rattle, to clatter, chatter; to bark, to yelp
es, it (Practice, p. 174)
frei von, free from
der (*or* die) Koppel, couple, band, leash
durch, through
das Korn, corn; Dorn, thorn, briar
die Haide, heath
die Stoppel, stubble.

2. Vom, von dem, by the; zum, to the (Practice, p. 165)
der Strahl, ray, beam
die Sonntagsfrühe, sunday-morning
die Kuppel, cupola, dome
hoch, high; der Dom, cathedral
blank, bright, gilded
das Hochamt, high-mass
rufte, rief, called
dumpf, hollow, dead
klar, clear, plain
ernst, grave, deep
der Feierklang, solemn sound
die Glocke, bell (Pr. p. 95)
fern, at a distance
tönen, to sound
lieblich, lovely, sweet
der Gesang, song, hymn
andachtsvoll, devout
die Christenmenge, congregation of Christians.

3. Mischrasch, quick quick
quer über den, across the
der Kreuzweg, cross-way
es ging, it went, (inf. gehen)
mit, with
sieh da! look there! (inf. sehen)
es kam, there came (inf. kommen)
rechts; (to *or* from) on the right; links, on the left
der Reiter, horseman
der Rechte, the one on the right
Silberblinken, of a silvery white
feuerfarben, fire-coloured (Pr. p. 86)
trug, (inf. tragen), carried
der Linke, the one on the left.

Digitized by Google

4. Wer, who; wo, where
ich ahne es wohl, I *do* guess it
doch, but, yet
ich weiß, (inf. wissen), I know
lichthehr, very bright, fair
erschien, (inf. erscheinen), appeared, was
das milde Frühlingsangesicht, smile like the morn of May
graß, grisly, ghastly
dunkelgelb, dark yellow, tawny
schoß (inf. schießen), shot
der Blitz, lightning
das Auge, eye
wie, as, like, how (Pr. p. 138)
das Ungewitter, thunderstorm.

5. Willkommen, welcome
zu rechter Frist, in right time
die edele Jagd, noble chase
auf Erden (:der Erde:), on earth
im Himmel, in heaven (Pr. p. 124)
kein Spiel, no sport
der, die, das, who, which
lieblicher behagen, to afford more pleasure
er rief's (inf. rufen), he cried so
er schlug, (inf. schlagen), he beat, struck, hit, clapped
sich an die Hüfte, on his hip *or* haunch (Pr. p. 178; 149)
den Hut schwingen, to wave the hat *or* cap (imperf. schwang)
hoch in die Lüfte, on high.

6, Schlecht, bad, badly, ill
stimmen zu, to agree with
deines Hornes Klang, thy bugle's danging knell (Practice p. 95)
sprach, (inf. sprechen), spake
der, the one, he
sanften Muths, gently; with silver voice
die Feierglocke, festive bell; der Chorgesang, devotion's choral swell
kehr' um, turn back *or* round (See Practice in German, p. 56)
sich erjagen, to get by hunting (See Practice in German, p. 144; 168)
heute, to-day
nichts Gutes, nothing (:no:) good (Practice, p. 88)
laß warnen, let warn, hear the warning
der Engel, angel
vom (Pr. p. 165); der Böse, the evil one (Pr. p. 86)
umgarnen, to surround with nets, to ensnare.

7. Zujagen, to ride on
der edle Herr, noble lord
fiel drein, (inf. drein fallen), interrupted
rasch, swift, speedy;—ly
was, what, never mind, what's-to you?
der Glockenklang, ringing of bells
das Chorgeplärr, choir-bawling, matin song
die Jagdlust, sport, amusement of the chase
mag (inf. mögen) may
baß, good, well; much; thoroughly
erfreuen, to gladden, to delight
fürstlich, becoming a prince
lehren, to teach
von Jenem, by that person

Digitized by Google

bethören, to befool, to illude.

8. Wohlgesprochen, well spoken
der Held, hero
nach, according to, to
der Sinn, mind, taste
das Weidwerk, huntsmanship
pflegen, to enjoy, to indulge
wer, who; der, he (Self-Instr. p. 80)
hin scheren an, to betake one's self to; to mind
fromm, pious (Practice, p. 166)
der Narr, fool
verdrießen, to vex
so doch, for all that
die Lust büßen, to satisfy one's desire.

9. Vorwärts, forward, onward, on
es ging, it went (Pr. p. 174)
das Feld, field; moor
ein, into; aus, out of, from
der Berg, mount, hill
ab, off, down; an, on, up
stets, continually, steadily
ritten (inf. reiten), rode
zu beiden Seiten, on both sides
neben an, alongside
aufspringen, to spring up
weiß, white
der Hirsch, stag
von ferne, at a distance
sechzehnzackiges Gehörne, sixteen antlers.

10. Lauter, louder
flog, (inf. fliegen), flew, hurried
sieh, (inf. sehen), look, lo
bald—, bald—, now—, now—
hinten, in the rear; vorn, in the front
dahin stürzen, to tumble, to fall down
zur Hölle, to Hell (Practice, p. 124)
darf nicht, (inf. dürfen), must not
die Fürstenlust, princes' pleasure
verwürzen, to spoil, to perplex.

11. Das Wild, deer, game
sich ducken, to duck, to conceal one's self
das Aehrenfeld, corn-field
hoffen, to hope
sicher, safe, secure
der Aufenthalt, retreat, refuge
arm, poor
der Landmann, husbandman
sich darstellen, to appear
kläglich, mournful, wretched
die Gestalt, form
das Erbarmen, mercy, pity
lieber Herr, dear (: fair :) sir
verschont, spare
sauer, sour, hard; der Schweiß, sweat
der Arme, poor person (Pr. p. 86).

12. Heran sprengen, to gallop up (Practice in German, p. 191)
warnen, to warn, to caution
sanft, gentle,—ly (Practice, p. 92)
hetzen zu, to incite, to excite to
schadenfroh, pleased at the misfortune of others
der Frevelmuth, mischievous mind, wickedness
verschmähen, to refuse, to reject
das Warnen, warning (Pr. p. 93)
sich lassen, to allow one's self (See Practice in German, p. 152)

Digitized by Google

13. Hinweg, away (Pr. p. 104)
der Hund, hound, dog
anschnauben, to snort at, to speak harshly
fürchterlich, fearful, dreadful (Pract. in German, p. 92)
der Pflüger, ploughman
sonst, otherwise
hetzen, to chase, to hunt
dich selbst, thyself (Pr. p. 156)
beim, by the (Pr. p. 155)
der Geselle, companion, comrade; fellow; Gesellen! my lads!
drauf und dran, up and at it
zum Zeichen, as a sign *or* proof
geschworen (inf. schwören), sworn
knallen, to crack, to clasp
die Peitsche, whip
ihm um die Ohren, about his ears (Practice in German, p. 181).

14. Gesagt, gethan! so said, so done!
schwingen, to swing, to bound
übet'n (: über den :) over the
der Hagen *or* Hag, hedge, fence
voran, at the head, first
hinterher, behind him (Pr. p. 193)
bei, by, with
der Knall, crack; loud sound, (report of a gun, &c.)
der Klang, sound (of a horn)
zerstampfen, to pound, to bruise
der Halm, halm, corn
der Acker, acre, field
dampfen, to smoke.

15. Von; of, from, by; vom (Pr. in German, p. 165)
nah, near, approaching
der Lärm, noise, bustle
emporgescheucht, uproused
sprengen, to chase
verfolgen, to pursue
unerreicht, not reached *or* overtaken
ereilen, to fetch up, to come to
der Anger, feeding-ground
der Plan, plain, grass-plot
mischen, to mix, to mingle
da, there
verschont werden, to *be* spared (Self-Instructor in German, p. 51)
schlau, sly, cunning (Pr. p. 92)
mitten zwischen, in the very midst
zahm, tame, domestic
die Heerde, herd, flock.

16. Hin und her, that way and this way; hither and thither, backward and forward (Pract. p. 190)
durch, through
die Flur, field, plain, moor
der Wald, forest
erwittern, to discover by the scent, to spy out
bald, soon, quickly
die Spur, trace, track
der Hirt, shepherd
voll Angst, full of anguish, alarm
wirft, (inf. werfen, throws
vor, before
zur, to, on the (Pr. p. 165)
die Erde, earth, ground (Pr. p. 124).

17. Das Vieh, beast, cattle
die Ruhe, rest, quiet
bedenken, to consider
grasen, to graze, to feed

Digitized by Google

mancher,—e,—es, many a
die Witwe, Wittwe, widow
die Kuh, cow
ihr, her
Eins und Alles, one and all
sparen, to spare.

18. *See verse* 12.

19. Verwegen, audacious, insolent
der, die, das, *rel. pr.* who, which
wehren, to oppose, to stop
selbst, self (Pr. p. 153)
umwachsen, to grow round; anwachsen, to grow on, *or* to, *or* upon
jeder,—e,—es, each, every
die Bettel, doxy, slut, quean
noch dazu, to boot, into the bargain
es sollte, it should (Pr. p. 75)
das Herz, heart
ergetzen, to delight
euch, you
stracks, straightways
das Himmelreich, kingdom of heaven

20. Fiel an (inf. anfallen), fell on
wüthend, furiously
zunächst, next; vor sich, before him (Practice in German, p. 143)
ersah (inf. ersehen), saw
bluttriefend, covered with blood; throttled; mangled
das Stück, piece.

21. Das Mordgewühl, murderous (bloody) slaughter
sich entraffen, to struggle forth, to escape
kaum, scarce, scarcely
immer schwächer, ever weaker (Pr. in German, p. 116)
der Lauf, course, pace
besprengen, to sprinkle
der Schaum, foam
nimmt auf (inf. aufnehmen), receives, shelters
des Waldes Nacht, forest's gloom
tief, deep, far
birgt sich (inf. sich bergen), conceals itself
die Mitte, middle, centre
der Klausner, hermit
die Gotteshütte, hallowed bower, chapel.

22. Risch, rushing, fast
ohne Rast, without rest *or* repose
mit Peitschenknall, with cracking of whips
Kiff und Klaff, barking, yelping, clattering
der Hörnerschall, bugle sound
verfolgen, to pursue
der Schwarm, swarm, rout
auch da, there too (Pr. p. 182)
entgegen treten, to come up to
sanft, gentle, meek, placid
die Bitte, request, entreaty.

23. Laß ab, leave off
die Spur, trace, track
entweihen, to profane, to violate
die Freistatt, sanctuary, asyle
zum Himmel, to heaven (Pr. p. 124)
ächzen, to groan, to sigh
heischen, to require, to demand
das Strafgericht, punishment, judgment

Digitized by Google

zum letzten Male, for the last time
laß dich warnen, listen to the warning, be warned
das Verderben, perdition.

24. *See verse* 12.

25. Verderben hin, Verderben her! perdition or not!—hin,—her, a fig for
er ruft, he cries
wenig Graus machen, to cause little dread *or* fear
wenn es wäre, if it were
der, die, das dritte, third
achten, to esteem, to care
kein,—e, no
die Fledermaus, flitter-mouse.

26. Schwingen, to swing
schwinden, to vanish
das Jagdgebrülle, clamour of the chase
verschlingen, to swallow
auf ein Mal, all at once (Pr. p. 161)
die Todtenstille, deadly silence (Practice in German, p. 77).

27. Erschrocken, affrighted
umher blicken, to gaze around
tönen, to sound
sich selbst, his own self (Pr. p. 153)
nicht mehr, no more
der Schwung, swing, motion
sausen, to whistle, to whiz
spornen, to spur
beide Seiten, both sides
vorwärts, forward; rückwärts, backward (Pr. p. 142).

28. Darauf, drauf, thereupon
es wird düster, it grows dark; immer düstrer (Practice, p. 117)
um ihn her, around him
wie, like, as (Practice, p. 138)
das Grab, grave
es rauscht, there is a rustling (Pract. in German, p. 174)
das ferne Meer, distant sea
hoch, high; über, over, above
das Haupt, head
herab, down from
furchtbar, awful
der Gewittergrimm, fury of a tempest
das Urtheil *or* Urthel, sentence
die Donnerstimme, voice of thunder.

29. Der Wüthrich, savage
teuflischer Natur, of a devil's nature
frech gegen, scornful to
der Mensch, man (Self-Instr. p. 26)
das Thier, beast, animal
das Ach, the Ah; das Wehe *or* Weh, woe
die Missethat an, offence against
vor Gericht fordern, to summons before a court of justice
die Fackel, torch
die Rache, revenge, retribution
lodern, to blaze.

30. Fleuch, *or* flieh', flee, fly
der Unhold, monster, fiend
werde gehetzt, be chased (Self-Instr. in German, p. 51)
jetzt, now
von nun an, henceforward, from now (Pr. p. 169); bis in, till; die Ewigkeit, eternity (Pr. p. 124); von nun an bis in Ewigkeit, for ever and ever

Digitized by Google

zum Schreck, to frighten
der Fürst, prince
jede Zeit, all times
um zu frohnen, in order to indulge, to humour (Pr. p. 159)
verrucht, atrocious, infamous
die Lust, pleasure, sport
der Schöpfer, creator
das Geschöpf, creature
verschonen, to spare.

31. Schwefelgelb, of a brimstone-color
der Wetterschein, flash of sombre glare
umziehen, to envelop, to tinge
hierauf, hereupon
das Laub, foliage
die Angst, anguish, horror
rieseln, to pour in freezing rill
das Bein, bone
ihm wird so schwül, he begins to feel so sweltry, close (Pr. p. 176)
dumpf, dull, gloomy
taub, deaf, weak, unfeeling
entgegen, towards
wehen, to blow, to rise
das Grausen, shuddering
der Nacken, neck, back
folgen, to follow
das Gewittersausen, whizzing of a tempest.

32. Empor fahren, to start, rush up
schwarz, swarthy, black
die Riesenfaust, giant's fist
sich aufspannen, to open, to stretch
sich zu krallen, to shut, to clutch
der Wirbel, crown of the head
packen, to seize, to lay hold of
stehen, to stand
das Angesicht, face
im Nacken, backwards, behind.

33. Es flimmt und flammt, there are sparks and sulphureous flames
rund um ihn her, all around him
grün, green; blau, blue; roth, red
die Gluth, glowing fire, blaze
wallen, to move in an undulating manner
das Feuermeer, sea of fire (Practice in German, p. 173)
darinnen, therein
wimmeln, to swarm, to crawl
die Höllenbrut, hellish crew
jach, precipitate, hasty,—ly
tausend, thousand
der Höllenhund, hell-hound
anhetzen, to set on, to incite
der Schlund, gulf, abyss.

34. Sich aufraffen, to take to one's heels, to gather one's self
heulen, to howl
ganz, whole; weit, wide
die Welt, world
nachrauschen, to rush after
bellend, barking, baying
bei Tage, by day
der Erde Klüfte, earth's covered space
um Mitternacht, at midnight
die Luft, air.

35. Stehen bleiben, to remain
das Antlitz, face, countenance
die Flucht, flight

Digitized by Google

vorwärts reißen, to tear onwards
das Ungeheuer, monster
der böse Geist, evil spirit
das Knirrschen, gnashing; das Jappen, snatching, gasping, (Practice in German, p. 92)
der Rachen, jaws
schnappen nach, to gasp for.

36. Die Jagd, chase, hunt
das wilde Heer, wild host
bis zum, up to, until
der jüngste Tag, doom's day
währen, to last
der Wüstling, dissolute fellow
noch, yet
bei Nacht, by night
zu Schreck und Graus, for fright and horror
vorüber fahren, to rush by or past
er könnte bezeugen, he might bear witness
müßte er nicht, were he not obliged (Practice in German, p. 67)
sonst, for reasons
schweigen, to be silent, to forbear talking
wohl, no doubt, likely
der Jäger, huntsman
der Mund, mouth.

Der Wildgraf, *Wildgrave*, title of some old families between the river Rhine and the Moselle.

Bugle-Horn. The Gloss. to Anc. Scott. Po. explains Bowgle to mean a buffalo. The horn of a young cow. In some parts of the north a bull is now called a boogle.

Digitized by Google

CONTENTS.

	PAGE.
Der Erlkönig.—Goethe...	3
Abschied vom Leben.—Körner	7
Der Handschuh.—Schiller	9
Lenore.—Bürger	15
Das Lied von der Glocke.—Schiller	33
Hamlet's Monolog.—Schlegel	62
Der Schatzgräber.—Goethe	65
Die Braut von Corinth.—Goethe	67
Die erste Walpurgisnacht.—Goethe	75
Der Rattenfänger.—Goethe	80
Sehnsucht.—Bretschneider	81
Mignon's Sehnsucht.—Goethe	82
Der Stein der Mütter.—Chamisso	97
Die Weiber von Weinsberg.—Bürger...	102
Die Kindesmörderinn.—Schiller	106
Nachtwächterlied.—Chamisso	111
Drei Räthsel.—Schiller	127
Der Kaiser und der Abt.—Bürger	130
Würde der Frauen.—Schiller	137
Macht des Weibes, ꝛc., ꝛc.—Schiller	141
Die unüberwindliche Flotte.—Schiller...	143
Der wilde Jäger.—Bürger	161
Die Götter Griechenlands.—Schiller	169
APPENDIX.—MYTHOLOGY.	193

Digitized by Google